

Prof. Dr. med. Eike O. Martin, F.A.N.Z.C.A., zum 65. Geburtstag



Dass Professor Eike Martin einmal den Sitz im Safety Car bei Rennen in der Formel1 gegen einen der etabliertesten Lehrstühle an einer der renommierten Universitäten Deutschlands eintauschen würde, hätte wohl keiner gedacht. Dennoch, genauso souverän, wie er schnelle Autos über Rennpisten und manchmal über die Straße jagt, hat er über Jahre die

Geschicke nicht nur der Klinik für Anästhesiologie an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg gelenkt, sondern als Leitender Ärztlicher Direktor des Klinikums Heidelberg auch das gesamte Universitätsklinikum Heidelberg.

Am 11. März 1944 in Waldenburg/Schlesien geboren, verbrachte Eike Otrom Martin seine Schuljahre in Ludwigs-hafen und absolvierte an der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz sein Medizinstudium. Auf die Idee, Arzt zu werden, brachte ihn ein Brief seines Vaters, der im Krieg fiel und den er nie kennengelernt hat, an seine Mutter, in dem er sich für einen seiner Zwillingsöhne den Arztberuf wünschte. An der Medizinischen Fakultät Heidelberg folgte 1972 die Promotion. Ab 1974 war Eike Martin am Institut für Anästhesiologie und Reanimation an der Fakultät für klinische Medizin Mannheim der Universität Heidelberg tätig. Bereits kurze Zeit später habilitierte er sich für das Fachgebiet Anästhesiologie an der Fakultät für klinische Medizin Mannheim der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg (1977). Im gleichen Jahr wechselte Eike Martin als Oberarzt an das Institut für Anästhesiologie der Ludwig-Maximilians-Universität München (Direktor: Prof. Dr. Dr. h.c. Klaus Peter). Nach der Berufung auf eine C3-Professur an der Ludwig-Maximilians-Universität München (1980) erfolgte 1987 die Ernennung zum Chefarzt des Instituts für Anästhesiologie am Städtischen Klinikum Nürnberg. Bereits drei Jahre später erhielt Professor Eike Martin den Ruf auf den Lehrstuhl für Anästhesiologie an seiner ehemaligen Alma mater, der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg. Im August 1990 trat er die Leitung der Klinik für Anästhesiologie in Heidelberg als Nachfolger von Prof. Dr. Otto Just an. Mit der Neubesetzung des Lehrstuhls in Heidelberg erfolgte der Wechsel von einem aus der Chirurgie stammenden Mitglied der Gründergeneration der deutschen Anästhesiologie zu einem Repräsentanten der aus der Anästhesiologie selbst kommenden Folgegeneration eines seit seiner Anerkennung stark expandierenden Fachs.

Wenn Eike Martin Arzt aus Leidenschaft ist, dann ist er sicherlich Anästhesist aus Überzeugung, wozu sein Lehrer und Freund, Klaus Peter, einen großen Teil beigetragen hat. Da man schnell erkannte, dass er nicht nur ein Glücksfall

für die Anästhesie ist, hat man ihm rasch die Leitung für das gesamte Universitätsklinikum übertragen. Von 1991 bis 1993 war er Stellvertretender Ärztlicher Direktor und von 1993 bis Juni 2007 Leitender Ärztlicher Direktor des Klinikums Heidelberg. Meilensteine seiner Amtszeit sind die Gründung des Nationalen Centrums für Tumorerkrankungen (NCT), die zahlreichen Neubauten wie Medizinische Klinik, Kinderklinik, Heidelberger Ionenstrahl-Therapiezentrum (HIT) und das Otto-Meyerhof-Zentrum. Aus seiner Abteilung sind mehrere Lehrstuhlinhaber und zahlreiche Chefarzte hervorgegangen.

Professor Eike Martin ist Mitglied zahlreicher nationaler und internationaler Gesellschaften – z.B. der ASA (American Society of Anesthesiologists) und F.A.N.Z.C.A. (Australian and New Zealand College of Anaesthetists). Er war jahrelang Landesvorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin (DGAI) in Baden-Württemberg, Leitlinienbeauftragter seiner Fachgesellschaft sowie Delegierter in der Arbeitsgemeinschaft Medizinisch Wissenschaftlicher Fachgesellschaften (AWMF) und der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin (DIVI). Als Präsident der DGAI (2003) gestaltete er mit großem Erfolg den Jubiläumskongress zum 50jährigen Bestehen der DGAI unter dem Motto „Tradition und Innovation“ in München. Anschließend war er Präsident der DIVI (2004 - 2006). Seit 2006 ist er erneut Landesvorsitzender der DGAI für Baden-Württemberg.

Lieber Eike, wir als Deine Schüler haben eine Anästhesieschule bei Dir kennengelernt, die sich nicht auf bestimmte Anästhesietechniken und Verfahren beschränkt. Wir haben von Dir gelernt, dass die Stärke der Anästhesie in der klinischen Präsenz und Perfektion liegen muss, womit wir jedem chirurgischen Fach gleichwertig sind und durch hohe Integrationsfähigkeit und Kooperativität mit den operativen Kollegen unverzichtbare Mitglieder im operativen Team werden, einem Team, das stets das gleiche Ziel vor Augen haben muss, das Wohl unserer Patienten. Dabei war Dir stets wichtig hervorzuheben, dass Anästhesiologie nicht nur das Geschehen im OP umfasst, sondern alle vier Säulen des Faches, Anästhesie, Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerztherapie/Palliativmedizin, zusammengehören und nur in ihrer Einheit erfolgreich sein können.

Gemäß Deinem Motto „It's nice to be important but it's more important to be nice“ gratulieren wir Dir als unserem Mentor und Freund zu Deinem 65. Geburtstag und wünschen Dir und Deiner lieben Familie alles Glück, Gesundheit und Zufriedenheit. Wir sind uns sicher, dass Du auch in den nächsten Jahren noch großen Anteil an der Weiterentwicklung der Anästhesie haben wirst.

Deine
Markus A. Weigand, Bernd W. Böttiger und Bernhard M. Graf